

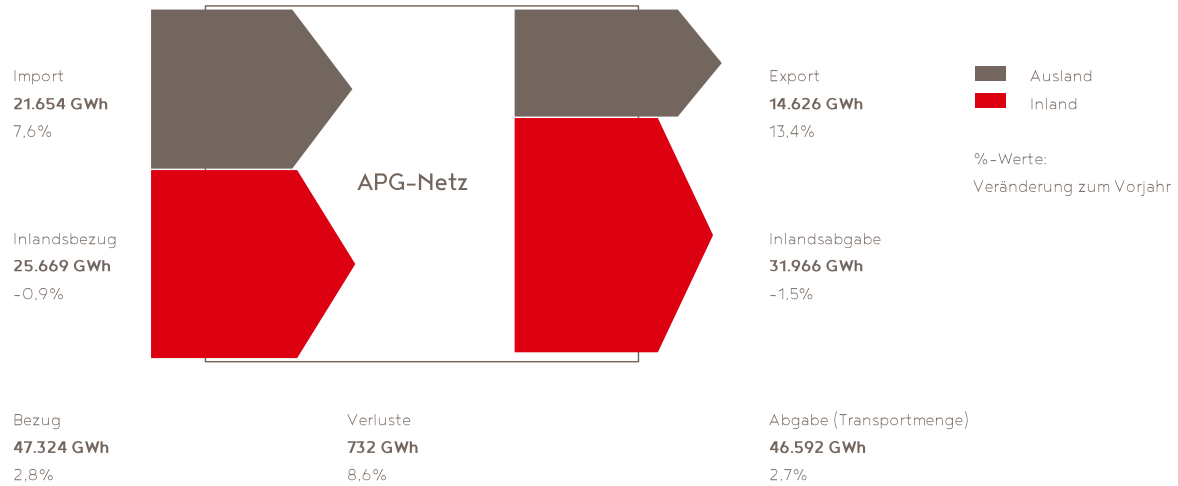
Österreich
braucht
Strom.



Netzbetrieblicher Quartalskurzbericht Quartal 1-4/2022

Energietransport über die Netzebene 1 der APG

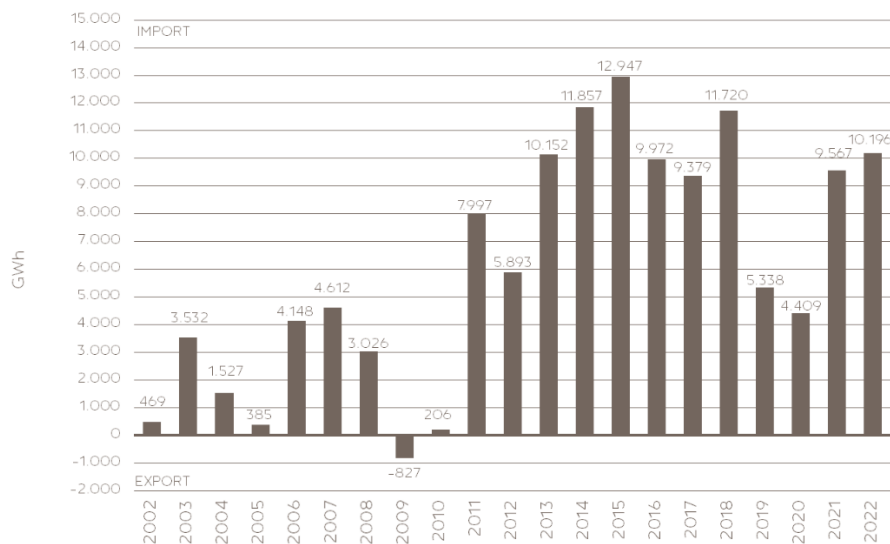
Die über das 220/380-kV-Netz (Netzebene 1) der APG transportierte Energiemenge (inkl. Transite) in der Höhe von 46.592 GWh war in Q1-4/2022 im Vergleich zum Vorjahr um 2,7% höher.



Energieaustausch mit den Nachbar-TSOs

In Q1-4/2022 wurden von der Regelzone APG per Saldo 10.196 GWh auf Basis der Fahrpläne importiert.

Import-Exportsaldo der Regelzone APG im Q1-4 gemäß Fahrplänen



Die maximal aufgetretenen Werte des Import-Export-Saldos der Regelzone APG (380-, 220- und 110-kV-Ebene) betragen in Q1-4/2022 in Exportrichtung 3.980 MW und in Importrichtung 5.552 MW.

Vergleich Soll-Werte mit Ist-Werten

In der folgenden Tabelle sind die geplanten Energieflüsse auf Basis der Fahrpläne inkl. Istwert-Aufschaltungen (IWA) mit den gemessenen Energieflüssen (Messwerte) an den jeweiligen Grenzen zu benachbarten Regelzonen in Q1-4/2022 gegenübergestellt (positive Werte bedeuten Importe, negative Exporte). Die „Loopflows“ wurden aus der Differenz berechnet.

	Fahrpläne + IWA	Messwerte	"Loopflows"
CZ	+8301 GWh	+12539 GWh	+4238 GWh
HU	-2428 GWh	-2815 GWh	-386 GWh
SL	-4581 GWh	-4108 GWh	+473 GWh
IT	-1937 GWh	-1490 GWh	+447 GWh
CH	-3689 GWh	-3884 GWh	-195 GWh
DE	+14196 GWh	+9539 GWh	-4657 GWh

Engpassmanagement

In der nachfolgenden Tabelle sind die Engpassmanagementmengen, die im Q1-4/2022 zur Beseitigung von Netzengpässen abgerufen wurden, aufgelistet.

GWh	KW-seitige Maßnahmen bzw. Costly Measures*		
	Engpässe innerhalb des APG-Netzes	Engpässe auf Grenzleitungen	Engpässe außerhalb des APG-Netzes
Q1/2022	6,03	5,79	516,23
Q2/2022	4,98	1,20	292,73
Q3/2022	2,32	3,67	249,00
Q4/2022	19,36	0,00	434,74
Summe	32,69	10,66	1.492,70

* nur Leistungserhöhungen in der Regelzone APG, Stand 03.01.2023

Die Engpassmanagement-Kosten für APG betragen bis zum Ende von Q4/2022 ca. 94 Mio. €.

Alle EPM-Abrufe von APG (inklusive Netzreserve) in der Regelzone APG bis zum Ende von Q4/2022 verursachten Kosten in der Höhe von ca. 718 Mio. €. Diese Kosten werden zum Großteil weiterverrechnet, da sie durch externe TSOs aufgrund von externen Engpässen angefordert wurden.

Alle angegebenen Kosten enthalten Schätzkosten.